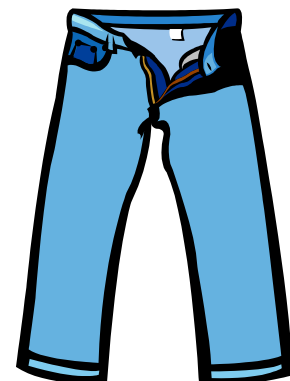
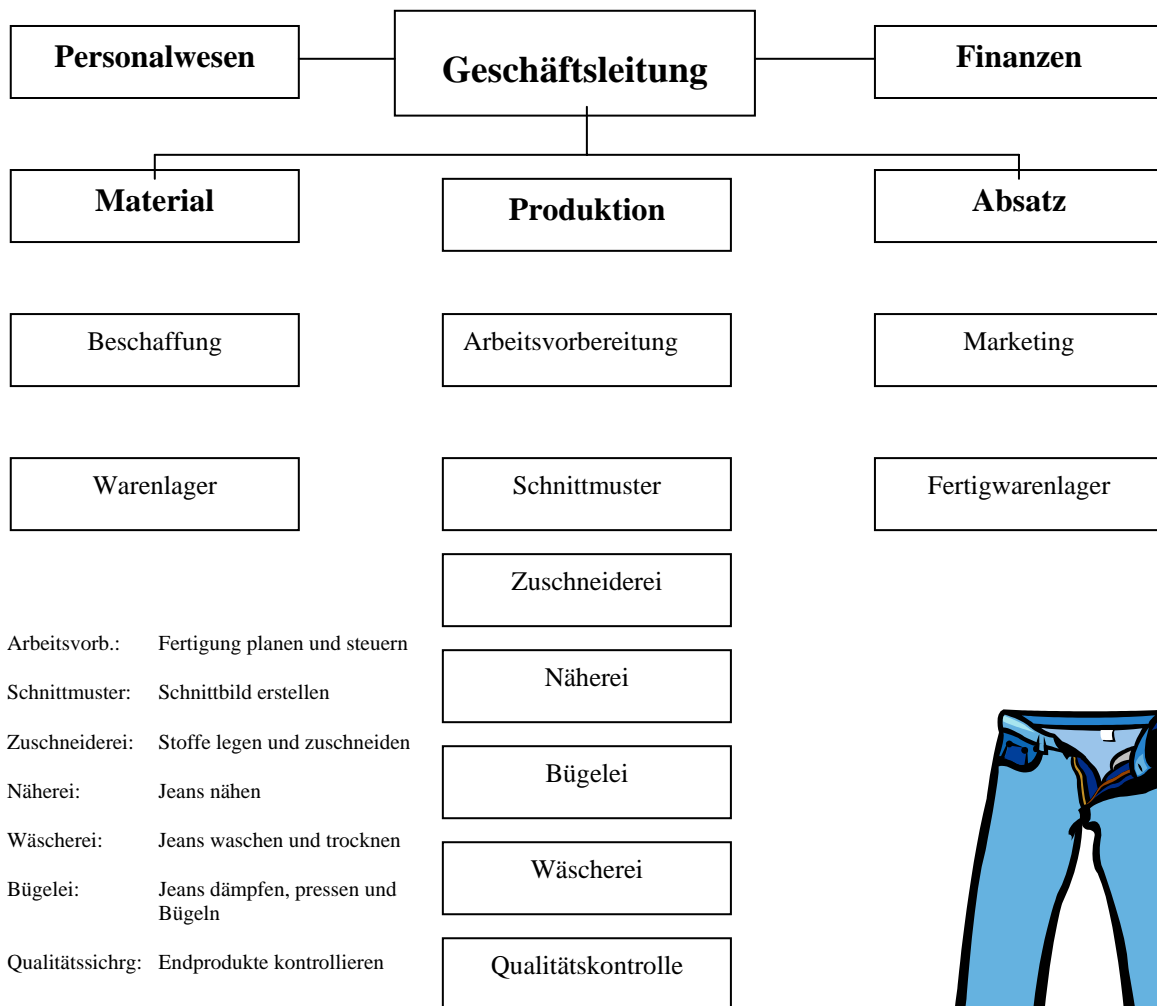


Unternehmensdaten der Jeans-Firma

Firma	Hot Stuff Jeans GmbH Jeans for special people
Geschäftssitz	Industriestraße 30 30459 Hannover
Gegenstand des Unternehmens	Herstellung von Jeans
Stammkapital	1,2 Mio. €
Geschäftsführer	Dieter Lenz
Abteilungsleiter/-innen	Material: Emil Kleinert Produktion: Paula Bergström Personal: Martha Seeger Absatz: Anton Maschke Finanzen: Friedrich Köhler
Mitarbeiterzahl	Angestellte: 14 Arbeiter: 44 Auszubildende: 2
Jahresumsatz	10 Mio. €

Organigramm der Firma



Die Produktionsfaktoren (Leistungsfaktoren)

Die Fertigung von Jeans erfolgt durch den Einsatz und die Kombination von Produktionsfaktoren (= zur Produktion von Dienstleistungen und Gütern erforderliche Faktoren):

Einteilung der Prod.-Faktoren	Zuordnung zur Firma Hot Stuff Jeans GmbH	Weitere Beispiele für andere Betriebe
<p>Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren:</p> <p>a) <i>Ursprüngliche Prod.-Faktoren:</i></p> <p>Natur = Umwelt, soweit zu wirtschaftlichen Zwecken genutzt</p> <p>Arbeit = jede menschliche Tätigkeit, um die Naturstoffe den menschlichen Bedürfnissen anzupassen</p> <p>b) <i>Abgeleiteter Prod.faktor:</i></p> <p>Kapital = Sachkapital (= Realkapital) wie produzierte Produktionsmittel und Lagerbestände an hergestellten Gütern</p>	<p>Grundstück, Baumwollfelder</p> <p>Arbeitnehmer</p> <p>Produktionsmaschinen</p>	
<p>Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren:</p> <p>a) <i>Elementarfaktoren</i></p> <p>Betriebsmittel sind Anlagegüter, die während ihrer Lebensdauer genutzt werden. Ihre durch Nutzung verursachten Wertminderungen werden durch Abschreibungen erfasst.</p> <p>Werkstoffe sind Güter, aus denen durch Umformung, Substanzänderung oder Einbau neue Produkte hergestellt werden. Sie werden dabei verbraucht.</p> <p>Ausführende Arbeit ist die Arbeit, die auf Anordnung/Weisung erfolgt.</p> <p>b) <i>Dispositiver Faktor</i></p> <p>Dispositive Arbeit ist die Leitung, Planung, Organisation und Kontrolle der Arbeit im Produktionsprozess</p> <p>c) <i>monetärer Faktor</i></p> <p>Beim monetären Faktor sind die Zahlungsmittel des Betriebs gemeint.</p>	<p>Maschinen: Zuschneiden, Nähen, Knöpfe einnähen, Gabelstapler</p> <p>Jeansstoff, Leder, Knöpfe</p> <p>Näherin, Schneiderin</p> <p>Geschäftsführung</p> <p>Bar- und Buchgeld</p>	

Kombination der betrieblichen Leistungsfaktoren

Für einen optimalen Produktionsablauf müssen die Leistungsfaktoren so kombiniert werden, dass sich möglichst geringe Kosten ergeben. Vier Verfahren für die Produktion der neuen Jeanslinie „Young Line“ stehen zur Auswahl. Ermitteln Sie für die Hot Stuff Jeans GmbH die **Minimalkostenkombination** bei folgender Ausgangssituation:

Die Kosten des Leistungsfaktors Arbeit betragen: 20,00 € pro Arbeitsstunde
 Die Kosten des Leistungsfaktors Betriebsmittel betragen: 50,00 € pro Maschinenstunde

Kombinationsmöglichkeiten	Leistungsfaktor Arbeit		Leistungsfaktor Betriebsmittel		Gesamtkosten der Faktorkombination (in €)
	Arbeitsstunden	Lohnkosten in €	Maschinenstd.	Maschinenkosten in €	
Verfahren 1	20	400,-	1	50,-	450,-
Verfahren 2	10	200,-	2	100,-	300,-
Verfahren 3	5	100,-	3	150,-	250,-
Verfahren 4	1	20,-	5	250,-	270,-

Sollte das von Ihnen ausgewählte Verfahren eingeführt werden, liefere das auf eine Substitution des Produktionsfaktors **Arbeit** durch den Produktionsfaktor **Kapital** heraus.

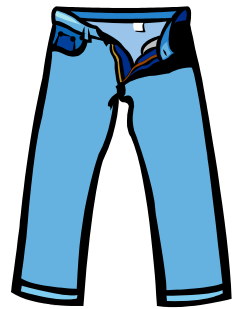
- a) Erläutern Sie, was damit gemeint ist.
 → Rationalisierung, Maschinen werden aufgestellt und Menschen dafür umgesetzt oder meistens entlassen
- b) Gehen Sie auf die Vor- und Nachteile ein.
- Vorteile**
- Kostenersparnis (Löhne)
 - Höhere Produktivität
 - Keine Krankheitsausfälle
- Nachteile**
- Hohe Investitionskosten
 - Arbeitslosigkeit
 - Sozialkosten für den Staat
 - Verringerte Kaufkraft
- c) Welche Voraussetzungen sind für die Substitution von Produktionsfaktoren notwendig?
- Ausreichende Zerlegung der Arbeit (Arbeitsteilung)**
- Betriebliche Arbeitsteilung
 - Volkswirtschaftliche Arbeitsteilung
 - Internationale Arbeitsteilung

Standortfaktoren

Die Hot Stuff Jeans GmbH in Hannover hat ihre Umsätze in den letzten beiden Jahren kontinuierlich leicht verbessern können. Dabei ergibt sich allerdings ein gespaltenes Bild. Während in den alten Bundesländern die Umsätze stagnieren, konnte der Marktanteil in den neuen Bundesländern deutlich gesteigert werden.

Der Geschäftsführer Herr Lenz hat die Firma deshalb um eine Abteilung Rechnungswesen/Controlling erweitert, die ihm beratend zur Seite stehen soll. Dem neuen Controller Herrn Günter Meissner stehen zwei ebenfalls neue Angestellte zur Verfügung. Seine erste Aufgabe angesichts der gestiegenen Produktions-

zahlen ist die Auswahl eines Standortes für ein Zweitwerk in den neuen Bundesländern. Neben wirtschaftlichen Überlegungen sollen dabei auch qualitative Gesichtspunkte berücksichtigt werden. In die engere Wahl gekommen sind die Standorte Rostock, Leipzig oder Dresden.



Arbeitsaufträge:

1. Entwickeln Sie mögliche Kriterien für die Standortwahl der Jeans-Fabrik und tragen Sie diese in die umseitig abgebildete Tabelle ein. Nehmen Sie dabei Ihr Lehrbuch zu Hilfe (S. 329-334).
2. Gewichten Sie Ihre Standortkriterien nach einer von Ihnen gewählten Reihenfolge. Bewerten Sie in einer Entscheidungsbewertungstabelle (Scoring-Verfahren) die Standortfaktoren und fällen Sie eine begründete Entscheidung.

Beispiele für Gewichtung- und Bewertungsziffern:

Gewichtsziffern	G	Bewertungsziffern	B
äußerst wichtig	5	sehr gut	3
sehr Wichtig	4	gut	2
wichtig	3	befriedigend	1
mäßig wichtig	2	unbefriedigend	0
unwichtig	1		

Entscheidungsbewertungstabelle:

Standortalternativen	Rostock			Leipzig		Dresden	
	G	B	G x B	B	G x B	B	G x B
Grundstückspreise							
Infrastruktur(Verkehr)							
Arbeitskräfte (Qualität, Verfügbarkeit)							
Subventionen, Steuern, Investitionsbeihilfen Gewerbesteuern							
Konkurrenz							
Betriebskosten (Strom), Preisindex							
Lohnkosten							
Kundennähe, Transportwege							
Kaufkraft							
Soziale Aspekte (Freizeitmögl.)							
Summe	---	---		---		---	

Internationale Arbeitsteilung

Nachdem die Entscheidung gefallen ist, beginnt Herr Meissner mit den Planungen für die neue Fabrik. Zeitgleich baut er in der Firma das Controlling auf. Als er sich allerdings turnusmäßig die neuesten Quartalszahlen ansieht und die Entwicklung der letzten zwei Jahre in die Zukunft prognostiziert, kommen ihm Zweifel an der Standortwahl. Die Konkurrenz schläft nicht. Außerdem wird der Preisdruck weiterhin steigen, wenn die EU-Erweiterung weiteren Mitgliedern den Markt öffnet. Aus Polen und Tschechien werden billige Konkurrenzprodukte der Hot Stuff Jeans GmbH Probleme bereiten. Herr Meissner bittet seinen Chef deshalb um ein Gespräch, zu dem er auch die Produktionsleiterin Frau Bergström hinzuzieht.

- Herr Meissner:** Guten Morgen, Frau Bergström. Guten Morgen, Herr Lenz.
- Frau Bergström:** Guten Morgen, Herr, Lenz. Guten Morgen, Herr Meissner.
- Herr Lenz:** Guten Morgen, Frau Bergström. Guten Morgen, Herr Meissner. Wie sieht denn der letzte Monatsbericht aus?
- Herr Meissner:** Unsere neuesten Zahlen sehen ähnlich aus wie die Monate davor. Die Ertragsituation in den alten Bundesländern ist unbefriedigend. Unsere Gewinnspanne ist hier auf 1,5% geschrumpft. In den neuen Bundesländern sieht die Situation zwar besser aus, aber wenn demnächst neue EU-Mitglieder dazukommen, werden unsere Preise überall unter Druck geraten.
- Herr Lenz:** Die Stückkosten sind immer noch sehr hoch, obwohl wir unsere Arbeitsabläufe optimiert haben. Was können wir überhaupt noch tun?
- Herr Meissner:** Unsere Umsätze sind zwar stabil, aber weitere Preissenkungen können wir gar nicht mehr mitmachen.
- Herr Lenz:** Ja, die Konkurrenz schläft nicht. Die können viel billiger produzieren und nutzen das natürlich aus, um uns zu unterbieten und Aufträge an sich zu reißen.
- Herr Meissner:** Sie wissen aber auch, warum das möglich ist?
- Herr Lenz:** Ja, natürlich. Weil unsere Konkurrenten im Ausland fertigen lassen!
- Herr Meissner:** Was halten Sie davon, wenn wir wenigstens einen Teil unserer Fertigung auch ins Ausland verlegen?
- Herr Lenz:** Ach Herr Meissner, wir haben doch nicht jahrelang darum gerungen, hier zu bleiben und deutsche Qualitätsware zu fertigen, um jetzt doch die Produktion ins Ausland zu verlegen.
- Frau Bergström:** Das würde die Schließung der Produktion in Hannover bedeuten. Das kann doch nicht Ihr Ernst sein?! Und denken Sie doch mal an die Transportzeiten und die Kosten dafür. Das würde unser Image als umweltbewusster Betrieb völlig ruinieren.
- Herr Meissner:** Nun ja, aber wenn das Überleben der Firma davon abhängt?
- Herr Lenz:** Sie haben recht. Wir kommen um diese Tatsache nicht herum. Aber wo im Ausland können wir denn fertigen lassen? Die Beziehungen müssen erst einmal geknüpft werden.
- Herr Meissner:** Asien würde sich anbieten. Wir könnten sowohl Hongkong als auch Singapur in Erwägung ziehen.
- Herr Lenz:** So weit weg? Ich weiß von unserem schärfsten Konkurrenten, daß er Geschäftsbeziehungen zur Türkei unterhält. Vielleicht könnten wir uns auch dort umhören?
- Herr Meissner:** Da wir uns nunmehr grundsätzlich einig sind, werde ich mich schnellstens über die Produktionsmöglichkeiten in den angesprochenen Ländern erkundigen. Spätestens bei unserer nächsten Sitzung Anfang April werde ich Ihnen den Bericht zur endgültigen Entscheidung vorlegen.

Nach der Verabschiedung gehen alle in ihre Abteilungen zurück.

Arbeitsaufträge:

1. Bilden Sie 6 Gruppen mit 4-5 Personen. Formulieren Sie Gründe, die aus Unternehmenssicht für eine Verlagerung der Produktion ins Ausland und damit für internationale Arbeitsteilung sprechen. Zeigen Sie auf der Gegenseite die Risiken dieser Entscheidung auf. Vergessen Sie auch nicht, auf das Spannungsfeld Ökonomie/Ökologie einzugehen.

Gründe für internationale Arbeitsteilung	Risiken internationaler Arbeitsteilung
<ul style="list-style-type: none"> • Niedrige Lohnkosten • Geringere Betriebskosten • Höhere Gewinne • Neue Absatzmärkte • Preissenkungen (in D) → Konkurrenzfähigkeit • Geringere Umweltauflagen • Geringere soziale Auflagen • Weniger Steuern • Image („Entwicklungshilfe“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Längere Transportwege • Höhere Transportkosten • Imageverlust • Qualitätsverluste • Erschwerte Kommunikation (Sprache) • Währungsschwankungen • Politische Einflüsse • Zuverlässigkeit

2. Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe, welche Folgen die internationale Arbeitsteilung für Verbraucher und Arbeitnehmer in Deutschland hat.

Folgen der internationalen Arbeitsteilung für	
Verbraucher	Arbeitnehmer
<ul style="list-style-type: none"> • Billigere Produkte • Größere Produktauswahl • Preise bleiben hoch (Transport, Maut > Kosteneinsparungen für die Produktion) • Verlust des Lebensstandards in D • Qualitätsmängel 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Arbeitsplätze im Transportgewerbe • Sozialpläne fangen Arbeitnehmer auf • Entlassung statt Werksschliessung • Lohnverzicht für Personal, das mit ins Ausland geht, Währungsrisiko • Ängste um Arbeitsplatz bei übrigen AN • Arbeitslosigkeit im Produktionsbereich • Schlechte Arbeitsbedingungen für LKW-Fahrer

3. Im Zuge der Globalisierung hat die Arbeitsteilung zwischen Volkswirtschaften stark zugenommen. Bisher bestehende Schutzvorschriften sollen im Zuge eines freien Welt Handels nun entfallen. Beurteilen Sie die Auswirkungen der Globalisierung auf Schwellenländer (z. B. in Asien) anhand des beigefügten Zeitungsartikels.
 - Ausbeutung der Arbeitnehmer (gleiche Arbeit für weniger Geld)
 - Es gibt immer noch jemanden, der billiger arbeitet bzw. Länder mit niedrigeren Lohnkosten
 - Politische Instabilität
 - Gesellschaftliche Verbesserungen können zerstört werden (z. B. Frauenarbeit in patriarchalischen Gesellschaften)
 - Umweltprobleme bei zunehmendem Transport

Wirkungen auf den Staat:

- Steuerausfälle (Gewinn-, Lohn-, Mehrwertsteuer) → Konkurs oder Auswanderung von Zulieferern
- Steigende Arbeitslosenzahlen (Kosten) bei sinkenden Steuereinnahmen → steigende Staatsschulden
- Umweltschäden durch Verschmutzung (CO₂, NO_x, Lärm), Versiegelung der Landschaften (Straßenbau), Staus, Unfälle → Sinken der Lebensqualität
- Politische Instabilität, wenn die Arbeitslosigkeit zu hoch wird
- Abschottung der „Reichen“ durch Errichten von Handelsschranken